

Abonnements-Preise:  
mit täglicher Zustellung  
ins Haus durch Post  
oder Austräger monat-  
lich K 1 80.  
Jährlich 21 K 60 h.

Das Abonnement kann  
mit jedem Tage begonnen  
werden.

Einzelpreis 4 Heller.

Redaktion:  
Piazza Carli Nr. 1, II. St.  
Telephon Nr. 63.  
Administration in der  
Buchdruckerei ebenerdig  
Telephon Nr. 58.

# Polauer Tagesblatt.

Erscheint täglich 6 Uhr  
früh, nach Sonn- und  
Feiertagen 11 Uhr vorm.  
Abonnements und An-  
kündigungen (Inserate)  
nimmt die Verlagsbuch-  
druckerei Jos. Kimpoté,  
Piazza Carli entgegen.

Inserate  
werden mit 10 h für die  
5mal gespaltene Petitzeile,  
Reklamentexten im redak-  
tionellen Teile mit 50 h  
für die Garnonzeile  
berechnet.

Abonnements- und In-  
sertionsgebühren sind im  
vorhinein zu entrichten.

II. Jahrgang

Polau, Freitag, 2. November 1906.

— Nr. 377. —

## Erzherzog Otto †

Wien, 1. November. (Telegramm des k. k. Korr.-  
u. Tel.-Bureaus.) **Erzherzog Otto ist um sechs  
Uhr nachmittags gestorben.**

Erzherzog Otto, einer der beliebtesten kaiserlichen Prinzen, ist gestern um 6 Uhr abends gestorben. Die langwierige Krankheit, die — wenn man den letzten über den Zustand des Erzherzogs herausgegebenen Bulletins Glauben schenken wollte — in ein günstiges Stadium getreten war, hat plötzlich eine derartige Verschlimmerung erfahren, daß jedwede menschliche Hilfe, die dem Erzherzog in reichstem Maße zur Seite stand, vergeblich war. Der Erzherzog ist erst vor kurzer Zeit aus seinem Schlosse Schönau, wofür er seit langem gewohnt hatte und wo sich sein Zustand infolge einer Verköhlung bedenklich verschlechtert hatte, vor kaum zwei Wochen nach Wien übersiedelt, um dort eine für ihn gemietete Villa zu beziehen. Wenngleich der Erzherzog die mittelst eines Automobils zurückgelegte Reise gut überstand, war er doch gezwungen, das Bett zu hüten. In der nächsten Zeit sollte sich der Erzherzog einer neuerlichen Halsoperation unterziehen. In den letzten Tagen nahm aber der Krankheitsverlauf eine so ernste Wendung, daß an die Operation nicht mehr gedacht werden konnte. Vorgestern nachts begann der Erzherzog an einer heftigen Atemnot zu leiden. Gestern wurde sein Zustand so ernst, daß er sich vom Weibbischof Marschall die Sterbesakramente reichen ließ. Um 6 Uhr abends trat der Tod des Erzherzogs ein. Er starb an Lungenödem. Der Erzherzog war bis zum letzten Augenblicke bei Bewußtsein. Sein Tod war sanft. Erzherzog Franz Ferdinand d'Este weilte unausgesetzt am Krankenlager seines Bruders und wurde von dessen Tode auf das tiefste erschüttert. Der Kaiser wurde von dem Eintritt der Katastrophe sofort nach Schönbrunn benachrichtigt und traf unmittelbar darauf in der Villa des Erzherzogs ein. Der Kaiser verweilte am Totenbette seines Neffen eine geraume Weile. Er war tief schmerzlich gerührt. Sämtliche Mitglieder des Kaiserhauses, die Gemahlin des Erzherzogs und dessen Söhne wurden telegraphisch von dem Tode des Prinzen verständigt. (Erzherzog Otto Franz Josef Karl Ludwig Maria wurde am 2. April 1865 als zweitältester Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig, einem Bruder des Kaisers, und dessen zweiter Gemahlin Maria Annunziata, Tochter weiland des Königs beider Sizilien, Ferdinand II., in Graz geboren. Er war mit der Erzherzogin Maria Josefa, Tochter weiland des Königs Georg von Sachsen, vermählt. Dieser Ehe entsprossen die Söhne Carl Franz Josef, geb. am 17. August 1887, der in Prag juridischen Studien obliegt und als der präsumtive Thronfolger gilt, und Maximilian Carl Ludwig, geb. am 13. April 1895. Erzherzog Otto war Feldmarschallleutnant, Generalkavallerieinspektor, Inhaber des Ulanenregiments Nr. 1, Chef des kaiserlich-russischen Lubensischen Dragonerregimentes Nr. 24, Chef des königlich-preussischen Husarenregimentes Nr. 11, Generalleutnant à la suite des königlich-sächsischen Garderegimentes. Der Erzherzog übte infolge seiner Krankheit den aktiven Dienst nicht mehr aus. Er war sehr gebildet und künstlerisch bedeutend veranlagt.)

Nachfolgend veröffentlichen wir die eingetroffenen telegraphischen Meldungen:

### Die Krankheit und der Tod des Erzherzogs.

Wien, 1. November. Die „Korrespondenz Wilhelm“ meldet: Die Todesursache des Erzherzogs Otto war Lungenödem. Während des Vormittags hat sich der Erzherzog verhältnismäßig wohl befunden; der Verschlechterung seines Zustandes war er sich nicht bewußt. Gleichwohl hatte er um die Mittagsstunde den Wunsch geäußert, mit Rücksicht auf den heutigen Feiertag von seinem

einstigen Erzieher, Weibbischof Marschall, welcher seit der Anwesenheit des Erzherzogs in Wien fast jeden Nachmittag in der Villa zu Besuch kam, mit den heiligen Sterbesakramenten versehen zu werden, welchen Wunsch der Weibbischof in den frühen Nachmittagsstunden auch erfüllte. Während der heiligen Handlung war an dem Erzherzog nicht zu merken, daß der Eintritt des Todes so nahe bevorstehe. Nach Empfang der Sterbesakramente konvertierte der Erzherzog noch ziemlich lange mit dem Weibbischof und als er ermüdet war, schrieb er diesem (der Erzherzog konnte infolge seines Leidens nur schwer sprechen) mehrere Bemerkungen auf ein Blatt Papier, wie er dies in den letzten Wochen bei äußerster Ermüdung häufig zu tun pflegte. Um 5 Uhr klagte der Erzherzog wieder über Atembeschwerden und bald darauf trat eine starke Atemnot ein. Als der rasch herbeigeholte Hausarzt, Regierungsrat Kauders, erschien, war die Situation des Kranken schon äußerst kritisch geworden. Trotz aller angewandten Mittel trat die Katastrophe um 6 Uhr abends ein. Am Sterbebette weilten die Mutter des Erzherzogs, Erzherzogin Maria Theresia, Weibbischof Marschall, Obersthofmeister Graf Cavriani, der sofort den Kaiser verständigte. Um 7 Uhr fuhr der Kaiser ohne Begleitung bei der Villa vor und begab sich in das Sterbegemach, wo er 25 Minuten in tiefster Erschütterung verweilte. Alle übrigen in Wien anwesenden Mitglieder des Kaiserhauses wurden vom Tode verständigt. Erzherzogin Maria Annunziata kam erst in der Villa an, als Erzherzog Otto schon im Sterben lag; Erzherzog Franz Ferdinand mit Gemahlin, Erzherzog Ferdinand Karl, Erzherzog Friedrich und seine Gemahlin und Erzherzogin Isabella fanden sich in der Villa ein. Erzherzogin Maria Josefa und Erzherzog Max, Gemahlin und Sohn des verstorbenen Erzherzogs, welche anlässlich der Vermählung des Prinzen Johann von Sachsen von Miramar nach Cannes gereist sind und Erzherzog Karl Franz Josef, welcher in Miramar weilt, wurden telegraphisch vom Ableben des Erzherzogs verständigt. (Erzherzog Karl Franz Josef, der älteste Sohn des Erzherzogs Otto, weilt anderen Nachrichten zufolge nicht in Miramar, sondern in Prag.)

Wien, 1. November. Die „Korrespondenz Wilhelm“ meldet über die letzten Lebenstage des verstorbenen Erzherzogs Otto folgendes: Der Tod des Erzherzogs kam nicht unerwartet. Schon in den letzten Tagen stellte sich an den Nachmittagen ein bedenklicher Zustand der Entkräftung, eine große Schwäche ein; insbesondere das Herz war stark angegriffen. Erzherzog Otto war auch heute zu Bette und blieb bis 5 Uhr bei vollständig klarem Bewußtsein. Der Erzherzog, der, wie gemeldet, zuvor von Weibbischof Marschall mit den Sterbesakramenten versehen worden war, verschied nach einem kurzen, schmerzlosen Kampfe.

Wien, 1. November. Die „Korrespondenz

Wilhelm“ meldet: Schon vor drei Tagen stellten sich bedenkliche Symptome ein, die auf eine Katastrophe schließen ließen. Die Bronchien des linken Lungenflügels zeigten Erscheinungen, welche jenen ähnlich waren, die die gefährliche Krankheit anzeigten, an der der Erzherzog vor eineinhalb Jahren zu leiden begann und die dann die schwierige Kehlkopfoperation notwendig machte. Die Kanüle war vor dem Tode nicht entfernt worden, doch versuchte man in den letzten Tagen die Kanüle zu verstopfen. Die Atmung ging trotzdem ohne Beschwerden vor sich. Der Zustand im Kehlkopf hatte sich seit der überstandenen Lungenentzündung bedeutend gebessert, so daß Versuche mit der Einführung einer neuen Kanüle unternommen werden konnten.

Wien, 1. November. Im Befinden des Erzherzogs trat schon vor einigen Tagen eine bedenkliche Verschlechterung ein. Vor wenigen Tagen trat eine Infiltration auch des rechten Lungenflügels ein und diese führte im Zusammenhang mit der Angegriffenheit der linksseitigen Bronchien einen so bedenklichen Zustand herbei, daß der Hausarzt schon vorgestern die Lebensgefahr des Erzherzogs nicht mehr verhehlen konnte.

Wien, 1. November. Schon in der Nacht auf den 1. stellte sich im Befinden des Erzherzogs Otto eine bössartige Verschlimmerung ein. Der Erzherzog litt an bedeutender Atemnot, war jedoch fieberfrei. Die Atembeklemmung dauerte während des ganzen Tages und wurde zeitweise durch Sauerstoffinhalationen und beruhigende Mittel gemildert. Der Zustand verschlimmerte sich nachmittags derart, daß Weibbischof Marschall dem Erzherzog die Sterbesakramente reichte. Um 5 Uhr abends nahm die Atemnot trotz aller angewendeten Mittel hochgradig zu und um 6 Uhr trat die Todeskatastrophe ein. Der Erzherzog, der bis zum letzten Augenblicke bei Bewußtsein war, verschied sanft. Der Kaiser, der in Schönbrunn weilte, wurde sofort verständigt. Ebenso Erzherzogin Maria Josefa. Erzherzog Franz Ferdinand d'Este, der unausgesetzt am Krankenlager seines Bruders weilte, ist auf das schmerzlichste erschüttert.

### Die Nachricht von dem Tode.

Wien, 1. November. Die Nachricht von dem Tode des in weitesten Kreisen beliebten unglücklichen Prinzen verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt. Vor der Villa des Verstorbenen sammelte sich ein überaus zahlreiches Publikum an, welches das erschütternde Ereignis erregt erörterte und sein tiefes Mitleid mit dem Kaiser zum Ausdruck brachte. Die Blätter veranstalteten Extraausgaben.

### Das Leichenbegängnis.

Wien, 2. November. Die Dispositionen für das Leichenbegängnis werden voraussichtlich heute vormittags getroffen werden.

## Rundschau.

### Die Wahlreform.

Die Beratung der Wahlreform wird im Abgeordnetenhaus am 5. d. M. mit der Debatte über die Dringlichkeit des vom Abgeordneten Dr. Gehmann eingebrachten Antrages beginnen, welcher die sofortige Vornahme der zweiten Lesung verlangt. Da dieser Dringlichkeitsantrag im Einverständnis aller wahlreformfreundlichen Parteien gestellt wurde, und gestellt zu dem Zwecke, der Wahlreform die Priorität vor anderen Dringlichkeitsanträgen zu sichern, steht die Anerkennung der Dringlichkeit außer Zweifel und das Haus wird ohne Verzögerung in die Beratung der Wahlreform selbst eingehen können. Die Opposition gegen die Wahlreform ist auf das kleine Häuflein der tschechisch-radikalen zusammengeschmolzen, dann stehen die Schönerianer in den Reihen der Gegner, und Graf Sternberg rühmt sich, der Führer dieses sehr gemischten Streithaufens zu sein, was immerhin, wenn man auch prahlerischen Reden des gräßlichen Abgeordneten der Königgräzer Landgemeinden nicht allzuernst nehmen muß, recht bezeichnend ist. Wie die Schönerianischen Deutschradikalen die Meinung vertreten, die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes sei gleichbedeutend mit dem Untergang der Deutschen Oesterreichs, so sehen die tschechischen Radikalen in dem Gesetze eine schwere Schädigung ihres Volkes, eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, und wie sich die beiden Fraktionen des überspannten Nationalismus in diesen Anschauungen, die sich durch extreme Gegensätze von selber aufheben, auf gleicher Linie treffen, so wissen sie auch beide nicht, was sie wollen, und wem ihre Obstruktion nützen soll. Bisher wurden 31 obstruktionistische Dringlichkeitsanträge eingebracht, die aber ihren Zweck verfehlen, weil sie alle erst nach der Wahlreform zur Verhandlung kommen können und die Spekulation, sie zwischen der zweiten und dritten Lesung einzuschleiben, eine ganz irrige ist und keine Aussicht hat, verwirklicht zu werden. Die überwiegende Mehrheit des Abgeordnetenhauses wünscht heute eine baldige Erledigung der Wahlreform und es ist nicht ausgeschlossen, daß das Gesetz, allerdings im günstigsten Falle, noch vor dem Zusammenritte der Delegationen, also bis zum 25. November, zustande kommt. Gewiß aber ist es bis Mitte Dezember erledigt und die Obstruktionsversuche werden nichts als eine vierzehntägige Verzögerung erreicht haben, die in niemandes Interesse liegt.

### Büchertisch.

(Die unter dieser Rubrik besprochenen Bücher sind durch die hiesigen Buchhandlungen erhältlich.)

**Langenscheidts Sprachführer: „Italienisch.“** Der kleine Toussaint-Langenscheidt (Italienisch). Zur schnellsten Aneignung der Umgangssprache durch Selbstunterricht. Verfaßt von A. Sacerdote. 567 Seiten. Eleg. geb. 3 Mk. Das vorliegende Buch wird sich bei seinem vielseitigen Inhalt jedem überaus nützlich und unentbehrlich erweisen, der in kurzer Zeit gute Kenntnisse der italienischen Sprache und italienischen Verhältnisse erwerben will. Es bietet außer dem Abriss einer Grammatik eine Sammlung von Gesprächen, die teils als Muster dienen, teils das heutige italienische Leben nach allen möglichen Richtungen hin beleuchten; ferner ein deutsch-italienisches und ein italienisch-deutsches Sach- und Konversations-Wörterbuch, dessen italienischer Teil eine Erklärung von allem enthält, was dem Deutschen im italienischen Leben fremdbartig und unverständlich ist. Ein ganz besonderer Wert ist, wie bei allen Werken des Verlages, auf die Darstellung der Aussprache gelegt worden. Jedes vorkommende italienische Wort, dessen Aussprache dem Deutschen Schwierigkeiten bereiten könnte, ist mit Aussprachebezeichnung versehen worden. Wie bei dem englischen Parallelwerke sind auch bei diesem Werke die Gespräche auf Grammophonplatten gebracht worden. In dieser Verwendung zeigt sich das Grammophon als ein wichtiges Hilfsmittel für den Sprachselbstunterricht. Das Werk sei hiermit nicht nur allen nach Italien Reisenden, sondern jedem Studierenden des Italienischen überhaupt empfohlen.

Alle, für Torpedobootskommandanten notwendigen Druckformen empfiehlt Jos. Krmpotić, u u r Piazza Carli Nr. 1.

### Zur nächsten Tagung der Delegierten.

Wie jetzt bereits endgültig feststeht, wird eine Neuwahl der Delegation für die bevorstehende Tagung in Ofen nicht erfolgen, es werden vielmehr dieselben Delegierten, wie in der letzten in Wien durchgeführten Session fungieren. Es wird nur der Budgetausschuß neugewählt werden. Wenn Nachrichten aus Ungarn besagen, daß den ungarischen Delegierten die Regierungsvorlagen bereits zugestellt wurden, dürfte dies auf einen Irrtum beruhen, denn es ginge nicht an, daß die ungarischen Delegierten früher als die österreichischen in Kenntnis und Besitz der Vorlagen kämen und die österreichischen Delegierten wären zur Erhebung eines sehr nachdrücklichen Protestes genötigt, wenn das gemeinsame Ministerium die Vorlagen nicht gleichzeitig beiden Delegationen zur Kenntnis bringen würde.

### Locales und Provinziales.

**Offiziersversammlung.** Morgen um 1/2 4 Uhr nachmittags findet im Zeichensaal der Maschinenschule eine Offiziersversammlung statt, bei welcher sämtliche in Pola anwesende Stabs- und Oberoffiziere des Seeoffizierskorps und der Marinelokalanstaltungen erscheinen sollen. Den Vorsitz wird L.-Sch.-Kpt. Alois Edler von Kunst führen.

**Zapfenstreich der Veteranenkapelle.** Der Zapfenstreich der Veteranenkapelle entfällt heute wegen des Allerheiligentages und findet nächsten statt. Wie wir hören, ist die Abwesenheit des Präsidenten des Gemeindeverwaltungsausschusses während des letzten Zapfenstreiches mit einer telegraphischen Berufung zum Statthalter Prinzen Hohenlohe begründet. Die Berufung war eine Folge des Verhaltens des Gemeindeverwaltungsausschusses gegen die Veteranenkapelle. Was in Triest verhandelt wurde, ist dem Wortlaute nach natürlich nicht bekannt. Sicher ist es, daß der Präsident verschonpft zurückgekommen ist. Das von authentischer Seite bestätigte Gerücht von der Suspendierung des Gemeindeverwaltungsausschusses und von der Einsetzung eines Regierungsvertreters hängt mit dieser Reise zusammen.

**Konzert.** Sonntag, den 4., findet im großen Saale des Hotel Belvedere ein Konzert der k. u. k. Marinemusik statt. Anfang präzise 8 Uhr abends. Ende 12 Uhr Mitternacht.

**Von der ersten Galerie im Theater herabgestürzt.** Während der gestrigen Vorstellung im

Politeama Ciscutti stürzte ein Ortsbewohner namens Lanza, der sich über die Brüstung der Galerie zu weit vorgeneigt hatte, in das Parterre hinab. Der „Fall“ erregte größtes Aufsehen. Lanza, der keine bedeutenden Verletzungen erlitt, wurde in häuslicher Pflege belassen.

**Abiso.** Vorgestern abends wurde nächst dem Hotel Zentral ein junger Bursche angehalten, der eine altertümlich gearbeitete goldene Halskette mit goldenem Kreuze feilbot. Ueber die Provenienz des Schmuckstückes befragt, gab der junge Fehler zunächst an, er habe die Kette von Herrn Karl Jorgo, Juwelier, zum Verkaufe erhalten, änderte jedoch diese Aussage späterhin dahin ab, daß er die Kette im Valerie-Bark gefunden habe. Die Kette ist im Bureau der k. k. Staatspolizei deponiert. Eigentumsrechte können dortselbst geltend gemacht werden.

**Gefunden** wurden ein neuer Regenschirm und eine Boa. Die Gegenstände können bei der Polizei behoben werden.

**Furchtbarer Orkan an der dalmatinischen Küste.** Aus Castelnuovo wird unterm 31. Oktober gemeldet: Gestern Abend wüthete an der dalmatinischen Küste ein furchtbarer Orkan, der an Häusern und Werten größeren Schaden anrichtete. Bäume wurden zum Sturze gebracht und entwurzelt. Auch die im Hafen liegenden Schiffe haben vielfache Havarien erlitten. Der italienische Dampfer „Brindisi“ ist, wie bereits gemeldet, an den Felsen von Megline gescheitert.

### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 1. Nov. 1906.

#### Allgemeine Uebersicht:

Der ganze W und SW des Kontinents ist heute von einer ausgebreiteten Depression besetzt, deren Zentren sich über Nordfrankreich, Oberösterreich und dem Ligurischen Meer befinden. Das Hochdruckgebiet ist im NE stationär geblieben. In der Monarchie meist bewölkt, stellenweise Regen, an der Adria Sciroccoströme. Die See ist stark bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolkig, veränderliches Wetter mit unfeinen Winden, vorwiegend aus dem dritten Quadranten fortbauend, etwas kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 749.5 2 Uhr nachm. 748.2  
Temperatur . . . 7 „ „ +16.2°C, 2 „ „ +14.4°C  
Regenzeit für Pola: 76.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 16.6°  
Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Instruktion für die Übernahme der Torpedos ist bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli Nr. 1 erhältlich.

## Kleiner Anzeiger

1 Wort 3, Fettdruck 6 Heller, Minimaltaxe 30 Heller.

**Zu vermieten** 3 Zimmer und Küche mit Zubehör Via Arcina Nr. 32. 401

**Zu verkaufen:** 1 fast neuer Eisasten, 1 ebensolche Badewanne, 2 Fenstergitter und 1 Reg gegen Gelsen, mehrere Holzgegenstände. Via Promontore 1, 3. Stod. 395

**Buchhalter** sucht für die freien Abendstunden Nebenbeschäftigung. Adresse erliegt unter Nr. 396 bei der Administration.

**Privatkost.** Deutsche Küche! Via Castropola Nr. 27.

**Steirisches Tafel- und Kochobst** zu verkaufen Via bella Specula Nr. 13 bei Stefan. 394

**Flechten- und Asthma-Kranke,** auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekte und beglaubigte Atteste aus Oesterreich gratis. C. W. Kollé, Altona-Bahrenfeld (Elbe) Deutschland. 374

**Deutsche verlässliche Kinderfrau** wird zu 1 1/2 jährigen Knaben gesucht. Vorzustellen Via dei Pini 2, 1. St., Tür 3.

**Zwei tüchtige Schreiber** mit schöner Handschrift und tadelloser Orthographie, auch Beweilsfertigkeiten- und Schreibmaschinenarbeiten, suchen Schreibarbeiten, Reinschriften etc. Anträge unter Nr. 22 an die Administration erbeten.

**Zu vermieten** 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang Via Veterani 11, 2. Stod. 400

## Wiener Varietee.

Heute und täglich VORSTELLUNG.

### DEBUTS

Annie Lorenz, Mitzi Wilhelmy,  
Hugo Reyter.

Auftreten der russischen Gesellschaft  
Starkoff,

Mela Roda und aller engagierten Mitglieder.

Anfang 8 Uhr abends. Entree 1 Krone.

**Lussingrande,** Istrien (österreichische Riviera), **Villa Mignon,** Haus I. Ranges. Großer herrlicher Garten mit anstossendem Park. Meer-Panorama. Jeder Comfort geboten. Modernst ausgestattete Zimmer von K 18— pro Woche aufwärts. Vorzügliche vollständige Verpflegung. K 6— pro Tag (exklusive Getränke). Prospekte gratis und franko.

32 **Besitzerin Frau Anna Wüste.**

## Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

Keil's weiße Glasur für Waschtische 45 fr.

Keil's Wachspasta für Parquetten 60 fr.

Keil's Goldlack für Rahmen 20 fr.

Keil's Bodenwische 45 fr.

Keil's Strohhutlack in allen Farben

stets vorrätig bei:

**Augusto Zuliani, Pola.**

**Fiume:** F. Jechel, Drogerie.

**Görz:** A. Mazzoli.

**Lussinpiccolo:** G. P. Rudna.

**Ragusa:** Luko Soletić.

**Sebenico:** Fausto Inchiostri.

**Spalato:** N. Ratković.

**Zara:** Carlo Tamino. 158

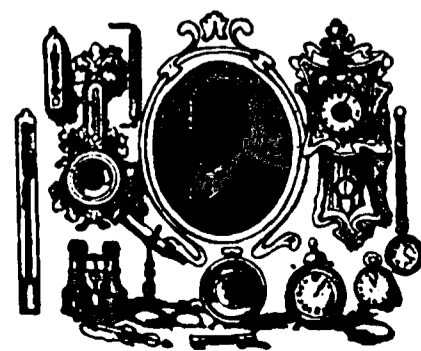
## KARL JORGO, Via Sergia 21

k. k. gerichtlich beedeter Sachkundiger

## Fabriks-Niederlage

211 von

Uhren, Gold- und Silberwaren.



Brillant-  
Waren

von  
Versatzämtern  
zu

staunend  
billigen Preisen.

Gold-Herren-  
und Damen-  
Ketten  
eigener Erzeugung.

UHRMACHER DER K. K.  
STAATSBAHNEN.

## Zur Kenntnisnahme

meiner sehr geehrten Kunden und des P. T. Publikums, daß nebst den gewöhnlichen Brotgattungen in meiner

## Luxus-Bäckerei

Campo Marzio

## Grahambrod

(Kneipp's Gesundheitsbrot) erhältlich ist.

== Dreimal täglich ==

frisches Brot mit Zustellung in die Wohnung.

Filliale in Via Veterani.

Hochachtung!

L. Declava.